

**A n h a n g.**

---

**T o d t e n t a n z**

in

Holzchnitten des fünfzehnten Jahrhunderts.

**G e t r e u**

im Steindrucke nachgebildet und herausgegeben

von

**H. F. Maßmann,**

Dr., Professor etc.

(Mit 27 lithographierten Blättern.)

---

1788

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

1788

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

1788

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

Handwritten text, possibly a title or header, including the word "König" (King).

1788

Vertical text on the right edge of the page, including characters like 'f', 'de', 'al', 'ne', 'be', 'er', 'D', 'E', 'fel', 'S', 'ter', '2', 't', 'ne', 'Q', 'fo', '2', 'ge', 'fd', 'D', 'T', 'un', 'ar', 'ft', 'ein', 'fr'.

Die hier nachfolgenden 26 Holzschnitt = Nachbildungen eines Todtentanzes nebst einem Textblatte befinden sich, wohl als einzig übrig gebliebenes Exemplar, in der Heidelberger Papierhandschrift des fünfzehnten Jahrhunderts, Nr. 438. Fol.

Dieselbe enthält: a) handschriftlich ein Gedicht von den zehen Geboten mit Bildern; b) zwei Blätter sehr alter ausgemalter Holzschnitte (mit in Holz geschnittenem Texte) einer *Biblia pauperum* (Bl. 110. 111), beginnend: Nym war ain jū|ckfraw wirt empfa- | chen vn wirt geben ain kind etc. Darunter längerer Holzschnitttext in zwei Spalten. Am Schluß das Zeichen des Hans Sporer mit der räthselhaften Zahl 14A1; c) 34 Seiten reiner gemalter Holzschnitte einer anderen *Biblia pauperum* mit guten Köpfschen und eingeschriebenem Texte; d) Bl. 129<sup>a</sup>: 25 gemalte alte Holzschnitte eines Todtentanzes in Folio, mit auf derselben Platte geschnittenen gereimten Ueber- und Unterschriften (Anreden des Todes und Antworten der Abgerufenen): somit 27 Blatt.

Die Handschrift schließt mit Xylographien über die Apokalypse, die Planeten, die zehen Gebote; zuvor aber geht noch (Bl. 157<sup>b</sup>) handschriftlicher Text nebst Holzschnitten (Fol.) über die Geschichte des kranken Löwen. Die in fast allen diesen Holzschnitten eingeschnittene Textschrift, so wie die Mundart der verschiedenen Texte und Theile der Handschrift, nicht minder die Zeichnungsart der Bilder deuten auf eine Gegend, eine Werkstatt der Schreibenden und der Schneidenden.

Die Todtentanz = Holzschnitte schließen mit einem „Prediger hie bevor,“ der sonach mit dem besonders geschnittenen Textblatte (142<sup>a</sup>) in den An-

fang gehört. Auch die übrigen Blätter sind verbunden: sie sind, als auf Einer Seite (wohl um auf die Wand geklebt zu werden) nur gedruckt, falsch auf einander geklebt worden. Von Bl. 13 an beweisen dies die den meisten, verkehrt, beige-schnittenen Zahlen, wodurch sich ihre Reihenfolge herstellt, die ganz genau derjenigen entspricht\*), die in noch fünf anderen Handschriften desselben Textes aufbewahrt und auch in den beiden Baseler Todtentänzen fast ganz beibehalten worden ist.

In meiner Geschichte dieser beiden Baseler Todtentänze nebst Abbildungen habe ich über das Verhältniß aller jener handschriftlichen, so wie dieser und anderer Wandgemälde zu ihnen ausführlicher gehandelt. Beide Werke gehören nothwendig zusammen. Der hier vorliegende Todtentanz gehört in die erste Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts; sein Text ist nicht schlecht. Beim Passie ändert er das gewöhnliche *phisen dōn in pūken dōn* um und gibt dem Tode eine Doppelpauke zur Trommel, wie er in Basel ebendasselbst einen Todtenkopf vorträgt. Die Holzschnitte sind voll Leben; der Tod wirklich meist vortanzend und vortönend, die Tänzer absterbend.

Die Blätter sind an den unteren Ecken leider öfter verletzt, so daß die Antworttexte mehrfach unvollständig erscheinen, weshalb wir dieselben hier ergänzt, zugleich mit Unterscheidungszeichen versehen hersetzen. Der Text, offenbar oberdeutsch, hat doch niederdeutsche Spuren (des Holzschnegers?), z. B. *dezer, zo, her* (s. er). Dagegen *tōt, hōt, nōch, brōcht, redōcht; dir-slichen, dirschreckit u. f. w.*

Berlin, am 3. Januar 1847.

**S. F. Masfmann.**

\*) Als Doppelgänger des Arztes erscheint hier nur als besonderes Blatt (doch ohne Zahl) der Apotheker. Es steht dafür am Schluß der zweite Prediger.

## Der Heimtext.

### Prediger.

O deser werlde weysheit kint,  
Alle die noch ym leben sint,  
Setzt yn ewr hercze czwey wort,  
Die von cristo sint gehort.  
Das eyne komet her, das ander gehet hyn.  
Doch des ersten <sup>1)</sup> die guten haben gewyn,  
Do sie yn den hymmel komen.  
Do nemen sie des guten fromen.  
Das ander die bözen weyzet yn peyn  
Der hellen. dy ouch ewig wirt seyn.  
Dorvm ich euch getrewlich rathe,  
Tut euch abe oppiger thate;  
Wenne dy czeit yst korcz yn desem leben.  
Doe noch wirt ach vnd we gegeben  
Dvrch den czwesechegen <sup>2)</sup> tod,  
Der die oppigen brengit yn not,  
Wenne mit seyner pfeysen geschrey  
Brenget her sie alle an seyner reyn.  
Doran dy weyzen czu den sprungen  
Mit den toren werden getwungen,  
Als dez es gemeldes figuren  
Synt eyn ebenilde czu trawren.

#### 1.

Her bobist merckt off meyner pawken don,  
Ir sullet dornoch hie springen schon.  
Ir dorfet keyns dyspensiren  
Der tod wil euch den tantz hofyren.

<sup>1)</sup> Dies: Durch das erste. <sup>2)</sup> D. i. zwefechigen,  
zwifachen oder zwifachigen.

Paß ft.

Ich was eyn heiliger bobist genant,  
Die weyle ich lebete ane forchte bekant.  
Nw werde ich gefurt freffilich  
Czum tode, ich were mich oppiglich.

2.

Her keyser euch hilft nicht das swert,  
Czeptir vnd crone sint hy nicht wert.  
Ich habe euch bey der hand genomen:  
Ir must an meynen reyen komen.

Kaiser.

Ich kunde das reich yn hoer eren  
Mit streyt vnd fechten wol gemeren.  
Nw hot der tod obirwunden mich,  
Daz ich byn weder keyser noch menschen gleich.

3.

Ich tancze euch vor, frawe keysereyn:  
Springt mir noch: der rat yst meyn.  
Die sperbrecher sint von euch gewichen.  
Der tod hot euch alleyne dirslichen.

Kaiserinn.

Wollust hatte meyn stolzer leib,  
Do ich lebete als eyns keyseris weib.  
Nw hot mich der tod ezu schanden brocht,  
Daz mir keyn frund yst nw redocht<sup>1)</sup>.

4.

Her kunyg, ewr gewald hot eyn ende.  
Ich wil euch füren bey den henden  
An desir swarzen bruder tanz.  
Do gebt euch der tod eynen crancz.

König.

Ich habe alz eyn kunyg geweldigleich  
Die werld gereigiret als reyn das reich.  
Nw byn ich mit des todis banden  
Vorstrickt yn seynen handen.

<sup>1)</sup> Soll heißen: Daz mir kein frewd ist me erdacht.

5.

Springit off mit ewrem roten hutt,  
Her cardinal, der tancz yst gutt.  
Ir hat geseynet <sup>1)</sup> wol die leyen  
Vnd must nw mit dem tode reyen.

Cardinal.

Ich was mit bobistlicher wal  
Der heiligen kirchen cardinal.  
Nw byn ich dor czu getwngen gar  
Daz ich tancze an des todis schar.

6.

Her priarch nw lod euch syngen <sup>2)</sup>:  
Ir must mit mir den reyen springen.  
Daz czwefache creweze loth fallen.  
Der tod wil mit euch schallen.

Patriarch.

Ich habe das czwefache creweze getragen  
Als eyn patriarch bey meynen tagen.  
Nw wil mich der tod twingen  
Mit seynen geseln czu springen.

7.

Seyt ir yn hoer wirde gesessen,  
Erczbyschoff, des ist gar vorgessen.  
Euch kan gehelfen wedir creucez noch pfaffen.  
Ir must tanczen ouch mit desen affen.

Erczbischoff.

Ich trug myt hoer wirdikeit  
Das creucez vor der pfafheit,  
Als eyn erzbyschoff das tragen sal.  
Nw gee ich an deser toten zal.

8.

Habit ir mit frawen ye hoch gesprungen,  
Stolezer herczog adir wol gesungen,  
Das must ir an dezem reyen bussen.  
Wol her, lot euch die toten grussen.

<sup>1)</sup> D. i. gesegnet. <sup>2)</sup> Statt lingen.

H e r z o g.

Ich habe die edlen hirren werth  
Alz eyn herzog geregiret mit dem swerth.  
Nu byn ich yn leynen<sup>1)</sup> cleydern glancz  
Betwungen an des todis tancz.

9.

Ewr wirde vnd ere hot sich vorkart,  
Her byschoff weyze vnd wolgelart.  
Ich wil euch an den reyen czyen,  
Do ir den tot nicht mogit entpflyen.

B i s c h o f.

Ich byn wirdiglich geerit wurden,  
Dy weyle ich lebete yn byschofs orden.  
Nw czyen mich dy vngeschaffen  
Czu dem tode als eynen affen.

10.

Her grofe, heist euch den keiser helfen:  
Ich bringe euch hie czu wilden welfen,  
Mit den ir must tanczen yagen<sup>2)</sup>  
Der tot wil euch des nicht vortragen.

G r a f.

Ich was yn der werlde genant  
Eyn edler grofe, dem reyche bekant.  
Nw byn ich von dem tode gefelt  
Vnd hie yn seynten tancz geczelt.

11.

Tanczt mir noch, her kogilweyt<sup>3)</sup>,  
Wy wol daz ir eyn apt seyrt,  
Ir must des todis regil halden,  
Der wil ewers leybis walden.

A b t.

Ich habe vil monche als eyn apt gelert,  
Gar strenge dirczogen vnd wol gemert<sup>4)</sup>.  
Nu byn ich selbir hie betwungen  
Vnd mit des todis regil gedrungen.

<sup>1)</sup> Statt vechen, richen.    <sup>2)</sup> D. i. tanzen bejagen.  
<sup>3)</sup> D. i. Gugelwit (Weitbut).    <sup>4)</sup> Statt genert.

## 12.

Her rytter, ir sey an geschreiben  
 Das ir nw rytterschaft must treiben  
 Mjt deme tode vnd seynen knechten.  
 Euch hilft weder schympf <sup>1)</sup> noch fechten.

## Ritter.

Ich habe als eyn strenger rytter gut  
 Der werlit gedynet yn hoem mut.  
 Nu byn ich wedir <sup>2)</sup> rytters orden  
 An dezen tancz getwungen worden.

## 13.

Das ortil yst also gegeben,  
 Das ir lenger nicht sullet leben,  
 Her iurist, dat tut des todis craft.  
 Mogit ir, zo beweist ewr meisterschaft.

## Jurist.

Keyn appelliren czu deszir czeit  
 Hilft vor todis harten streyth.  
 Her obirwint myt seynem geslecht  
 Das geystliche vnd das werltliche recht.

## 14.

Her korpaffe, habit ir gesungen vor  
 Suszen gesang yn ewrem kor,  
 So merkt off meyner pfeyen schal.  
 Die vorkundit euch des todis val.

## Korherr.

Ich habe als eyn korbirre frey  
 Gesungen manche lipliche melody.  
 Des todis pfeye stet deme nicht gleich.  
 Sy hot zo zere dirschreckit mich.

## 15.

Her arcz, thut euch selbir rat  
 Mit ewir meisterlichen tat.  
 Ich füre euch czu des todis gesellen,  
 Dy mit euch hie tanczen wellen.

<sup>1)</sup> Statt schyrmen. <sup>2)</sup> D. f. wider.

A r t.

Ich habe myt meynem harnschawen  
Gesund gemacht man vnd frawen.  
Wer wil nw machen mich gesund?  
Ich byn czu deme tode wund.

16.

Komet her, ir edler man <sup>1)</sup>.  
Ir must der sterke pflegen an <sup>1)</sup>  
Mit dem tode, der nymandis schont,  
Legit <sup>2)</sup> ir nw oben, euch wirt gelont.

E d e l m a n n .

Ich habe manchen man dirschreckit,  
Der wol was mit harnisch bedeckit.  
Nu irschreckit mich hie der tod  
Vnd bringit yn die engistische not.

17.

Edil frawe, tanczt noch ewrem synne,  
Bas <sup>3)</sup> dy pfeye rechte(n) don gewynne.  
Sy hat der frawen vor vil betrogen,  
Die allir der tod hot hyn geezogen.

E d e l f r a u .

Ich solde treyben iuchezens vil,  
Sehe ich vor mir der freuden spil.  
Des todis pfeye mich betreuget:  
Der tanczgesang hie felschlichen leuget.

18.

Her kawfman, was hilft euch ewir irwerben:  
Dy ezeyt ist hie, das ir must sterben.  
Der tot nympt wedir gut noch goben.  
Tanczt mir <sup>4)</sup> noch her wil euch haben.

K a u f m a n n .

Ich hette mich czu leben vorsorgit wol,  
Das schrein <sup>5)</sup> vnd kasten weren vol.  
Nu hot der tot meyne gobe vormacht  
Vnd mich vmb leib vnd gut gebrocht.

<sup>1)</sup> Statt edeler degen: pflegen. <sup>2)</sup> Liget (Klein-Basel Seligent, Groß-Basel Gesegnet euch ic.). <sup>3)</sup> Statt Bis. <sup>4)</sup> Andre im. <sup>5)</sup> Kisten und Kasten.

Fraw nonne, ir dunkit euch subtil:  
 Dezen reyen ich mit euch tanczen wil.  
 Werft von euch den scapular  
 Ir must hie mit den toten farn.

## Klosterfrau.

Ich habe yn dem closter meyn  
 Gote gedynet alz eyn geweytis nonneleyn.  
 Was hilft mich nw meyn beten:  
 Ich mus des todis reyen treten.

Hynke heran myt deyner krucken.  
 Deyn ding das wil sich gelucken.  
 Dich haben die lebenden nicht vor gut:  
 Der tot dir besudern gnade tut.

## Bettler.

Eyn armer geiler hie ym leben  
 Czu eynem frunde yst nymande eben.  
 Abir der tot wil seyn frund seyn.  
 Her nympt den armen mit dem reichen hyn.

Koch, du kanst gute pfeffirlyn machen.  
 Hoppe off, ich wil dich besachen.  
 Dy do vorne an dem reyen sleichen,  
 Den saltu pfeffirlyn yn streichen.

## K o c h.

Ich h)abe irlert vil pfeffirsecke  
 Vnd g)emacht manch susze gelecke,  
 Doch) ku(n)d ich des kostlyns nye fynden,  
 Do) methe ich den tot möch'e obirwynden.

Pewrlin, mit deynen schuen grob,  
 Rawsche her, du must irwerben lob  
 An dezem tancze do hynden:  
 Do wil der tot dich fynden.

## Bauer.

Ich hon gehabt vil arbeit grosz)  
 Der sweis mi(r) dorch die hawt vlosz

Noch wolde ic(h) gern dem tode enpflien  
Zo habe ich des geluckes nicht hie.

23.

Kreuch her an, du must hy tanczen lern.  
Weyne adir lache, ich hore dich gern.  
Hettistu den totten yn dem munde,  
Is hilft dich nicht an desir stunde.

K i n d.

Awe, liebe muter meyn,  
Eyn swarczer man czeut mich do hyn.  
Wy wiltu mich nw vorlan:  
Nw mus ich tanczen vnd kan noch nicht gan.

24

Nw sweiget vnd lot ewir krigen.  
Loft dem kinde noch mit der wygen.  
Ir must alle beyde an desen tancz  
Fraw, lacht, zo wirt der schympf ganz.

Mutter.

O kind, ich wold dich haben irlost,  
Nw ist empfallen mir der trost.  
Der tod hot das vorkomen  
Vnd mich mit dir genomen.

(16.<sup>b</sup>)

Wolher aptheker an meynen tancz  
Seyn nw die species schyre ganz,  
Dy do synt wedir todis craft?  
Beweyst nw ewir meysterschaft.

Apotheker.

Ich kunde syrop vnd confect machen  
Electuaria vnd vil ander sachen:  
Wer nw erne eyns gut vor den tot,  
Is wer mir czu dezer stunden not.

